

# Devisentelegramm

08.04.2026

08:25

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1692	1,1693	EUR / AUD	1,6541	1,6543	EUR / HUF	377,12	377,46
EUR / GBP	0,8706	0,8707	EUR / NZD	2,0006	2,0011	EUR / CNH	7,9802	7,9810
EUR / CHF	0,9213	0,9215	EUR / HKD	9,1574	9,1581	GBP / USD	1,3430	1,3431
EUR / JPY	184,96	184,97	EUR / SGD	1,4888	1,4891	USD / CHF	0,7880	0,7881
EUR / CAD	1,6188	1,6190	EUR / TRY	52,1103	52,1357	USD / JPY	158,18	158,19
EUR / SEK	10,8869	10,8900	EUR / THB	37,4411	37,4653	USD / CAD	1,6188	1,3847
EUR / NOK	11,2001	11,2045	EUR / CZK	24,4120	24,4230	AUD / USD	0,7068	0,7069
EUR / DKK	7,4727	7,4730	EUR / PLN	4,2580	4,2599	NZD / USD	0,5843	0,5844

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1580-82	1,1533-35	1,1570-72	
New York	1,1601-03	1,1548-50	1,1594-96	
Tokio	1,1695-97	1,1590-92		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Unmittelbar vor Ablauf des mehrmals verlängerten Ultimatums von US-Präsident Donald Trump haben die Vereinigten Staaten und der Iran heute Nacht einer zweiwöchigen Feuerpause zugestimmt, die umgehend im gesamten Nahen Osten in Kraft tritt. Dies soll auch den Libanon miteinschließen. Dort war Israel zuletzt in aller Härte gegen die pro-iranische Hisbollah-Miliz vorgegangen. Trump verkündete den Durchbruch auf seiner Plattform Truth Social, indes Irans Außenminister Abbas Araghtschi die vorläufige Öffnung der Straße von Hormus signalisierte – vorausgesetzt, die US-Angriffe ruhen -, und würdigte gemeinsam mit Trump die entscheidende Vermittlung Pakistans durch Premier Sharif sowie Generalstabschef Munir. Die Einigung ebnet den Weg für Verhandlungen ab Freitag in Islamabad über ein dauerhaftes Abkommen auf Basis eines iranischen 10-Punkte-Vorschlags. Die europäische Gemeinschaftswährung kletterte daraufhin in Richtung 1,1700 USD und der zuletzt stark gestiegene Ölpreis fiel kräftig auf 94 USD je Barrel zurück. Diese Entwicklung ist besonders für Europa erfreulich, da der Ölimport die Konjunktur aktuell stark belastet und die Inflation über die Energiepreise extrem befeuert wird. Auch die US-Verbraucher stöhnten unter den hohen Benzin-Preisen und die Umfragewerte von Donald Trump tendieren südwärts. Dieses Szenario sollte angesichts der Anfang November anstehenden Midterm-Wahlen Trumps weiteres Vorgehen im Iran-Konflikt mit beeinflussen.

Die Stimmung der europäischen Investoren hat sich deutlich verschlechtert. Der von Sentix erhobene Konjunkturindex für die Euro-Zone fiel im April auf minus 19,2 Zähler und damit auf den tiefsten Stand seit April 2025. Auch die Erwartungen und die Lagebeurteilungen rutschten laut Sentix auf neue Tiefstwerte. Die Märkte scheinen nicht mehr nur einen temporären Schock einzupreisen, sondern zunehmend das Risiko einer erneuten Rezession im Euroraum.

Auch aus den USA kommen keine Entlastungssignale: Die Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter gingen im Februar um 1,4 Prozent zurück, was auf eine schwächere industrielle Dynamik hinweist.

Im heutigen Fokus stehen die deutschen Auftragseingänge, die europäischen Einzelhandelsumsätze und das Protokoll der jüngsten Zinssitzung der US-Notenbank Fed.

**EURUSD** startet zur Wochenmitte deutlich fester bei 1,1695 USD. Wir blicken nun auf einen Widerstand bei 1,1800 USD. Südwärts gerichtete Kurse treffen bei 1,1650 USD auf eine erste Unterstützung.

**EURGBP** liegt fast unverändert bei 0,8700 GBP. Die Unterstützung bei 0,8600 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8740er-Marke.

**EURCHF** beginnt über der 0,92er-Marke und verbleibt somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9200 CHF und 0,9300 CHF.

**EURJPY** verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 185,00 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 186er-Marke als nächster psychologischer Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 182,65 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Auftragseingänge, %, gg. Vj.	Februar	5,6	3,7
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vm.	Februar	-0,2	-0,1
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vj.	Februar	1,6	2,0
20:00	US	FOMC-Minutes			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.